

„Gegen Hitze im Klassenzimmer: CDU und FLLS fordern Prüfung von Klimageräten“

NaheNews – Von Markus Wolf - 18. August 2026

Foto: ChatGPT

LANGENLONSHEIM-STROMBERG. Angesichts immer häufiger auftretender Hitzeperioden wollen die Fraktionen von CDU und FLLS die klimatischen Bedingungen in den Grundschulen der Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg verbessern. In einem gemeinsamen Antrag fordern die beiden Fraktionen die Verwaltung auf, zu prüfen, wie die Grundschulen schrittweise mit geeigneten Klimageräten beziehungsweise raumklimatischen Anlagen ausgestattet werden können.



Der Antrag wurde am 13. August 2026 bei der Verbandsgemeindeverwaltung eingereicht und soll nach dem Willen von CDU und FLLS auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Verbandsgemeinderates am 9. September kommen. Ziel ist ein positiver Beschluss, damit die Verwaltung anschließend mit einer umfassenden Prüfung beginnen kann.

Dabei soll es nicht allein um die Frage gehen, welche Klimageräte für die einzelnen Schulen geeignet sind. Geprüft werden sollen auch die technischen Möglichkeiten, die energetischen Auswirkungen sowie der notwendige bauliche Aufwand. Zudem sollen mögliche Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz und des Bundes berücksichtigt werden.

Eine besondere Rolle spielen die Grundschulstandorte Langenlonsheim und Rümmlsheim. Bei den dort derzeit laufenden beziehungsweise aktuellen Planungen sollen entsprechende Maßnahmen nach dem Antrag bereits berücksichtigt werden.

Kosten für jeden Grundschulstandort sollen ermittelt werden

Bevor über eine konkrete Anschaffung entschieden wird, sollen die finanziellen Auswirkungen genau untersucht werden. CDU und FLLS fordern deshalb für die einzelnen Grundschulstandorte belastbare Kostenschätzungen. Dabei sollen nicht nur die einmaligen Investitionskosten für die Anschaffung und Installation der Anlagen aufgelistet werden. Auch die künftig anfallenden Betriebs- und Wartungskosten sollen berücksichtigt werden.

Die Ergebnisse dieser Prüfung einschließlich der Kostenschätzungen sollen anschließend dem Verbandsgemeinderat vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage könnte das Gremium über das weitere Vorgehen und eine mögliche schrittweise Ausstattung der Schulen entscheiden.

Sollte sich nach der technischen und wirtschaftlichen Prüfung eine Umsetzung als sinnvoll und machbar erweisen, wollen CDU und FLLS möglichst schnell handeln. Die für eine schrittweise Umsetzung notwendigen finanziellen Mittel sollen deshalb bereits im Haushalt der Verbandsgemeinde für das Jahr 2027 bereitgestellt werden.

Hohe Temperaturen belasten Schüler und Lehrkräfte

Begründet wird der Vorstoß mit den zunehmenden Hitzeperioden während der Sommermonate. Nach Auffassung der beiden Fraktionen beeinträchtigen hohe Temperaturen in den Klassenräumen sowohl die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler als auch die Arbeitsbedingungen der Lehrkräfte.

CDU und FLLS sehen dabei insbesondere die Verbandsgemeinde als Schulträger in der Verantwortung, angemessene Lern- und Arbeitsbedingungen an den Grundschulen sicherzustellen.

Mit dem Antrag soll allerdings noch keine unmittelbare flächendeckende Anschaffung von Klimageräten beschlossen werden. Zunächst sollen Voraussetzungen, Umfang und finanzielle Folgen einer möglichen Ausstattung ermittelt werden. Erst auf Basis dieser Ergebnisse soll der Verbandsgemeinderat entscheiden, ob und in welchem Umfang eine schrittweise Umsetzung erfolgen kann.

Hinter dem gemeinsamen Vorstoß stehen die beiden Fraktionsvorsitzenden Peter Schmitt (CDU) und Bernhard Wolf (FLLS). Sie machen in ihrer Begründung deutlich, dass eine mögliche Umsetzung zeitnah vorbereitet werden soll. Deshalb sollen entsprechende Haushaltsmittel bereits für 2027 eingeplant werden.